

## VERÖFFENTLICHUNG DES FREMDSPRACHENZENTRUMS LEUPHANA UNIVERSITÄT LÜNEBURG

Ausgabe Oktober 2011

Nr. 3

### Editorial

Im Sinne des Nachhaltigkeitsgedankens hat sich das Fremdsprachenzentrum dafür entschieden, zukünftige Ausgaben von *mit*Sprache als Online-Newsletter erscheinen zu lassen. Wir hoffen, dass diese neue Präsentationsart weiterhin so positiv aufgenommen wird und wir dadurch immer wieder neue Aspekte unserer Arbeit vorstellen können. Freuen Sie sich also über die letzte gedruckte Ausgabe des Newsletters und seien Sie gewiss: Wir haben noch viel vor!

Sabrina Völz

### Lehrpreis: „Album der Vielfalt“

Zur großen Freude des Fremdsprachenzentrums wurde die Lehrveranstaltung „Album der Vielfalt“ aus dem Wintersemester 2010/2011 im Rahmen des *dies academicus* 2011 von der Leuphana Universität ausgezeichnet. Den Lehrpreis für besonders innovative Lehrkonzepte erhielten im Juli die Initiatorinnen des Projektes, Dr. Nuria Miralles Andress und María del Carmen Suñén Bernal. Inhaltliches Ziel von „Album der Vielfalt“ war die Förderung des Austauschs zwischen den Kulturen und Generationen. So wurden von den 50 Studierenden Interviews in der Muttersprache von 20 Lüneburgerinnen und Lüneburgern unterschiedlicher Herkunft durchgeführt, die Ergebnisse in Form von Postern, Broschüren und einem Video dokumentiert und öffentlich ausgestellt. Unterstützt wurden sie dabei von sieben LektorInnen der Sprachen Französisch, Italienisch, Polnisch, Russisch, Spanisch und Türkisch.

Tammo Schäfer,  
Student des M.A. Educational Sciences

### Inhalt

<b>Lehrpreis: „Album der Vielfalt“</b>	<b>1</b>
<b>Leitung des FSZ</b>	<b>1</b>
<b>Drew Hayden Taylor &amp; Louise Bouchard</b>	<b>2</b>
<b>Tandem-Workshop</b>	<b>2</b>
<b>Im Gespräch:</b>	
<b>María del Carmen Suñén Bernal</b>	<b>2-4</b>
<b>Zitat: La felicidad</b>	<b>4</b>
<b>Deutsch als Fremdsprache (DaF)</b>	<b>4</b>
<b>Buchtipp: Hyvää joulua!</b>	<b>4</b>
<b>Mali-Seminar</b>	<b>5</b>
<b>Selbstlernzentrum</b>	<b>5</b>
<b>Früher im Studium mit Sprachen anfangen</b>	<b>6</b>
<b>Sprachzertifikate</b>	<b>6</b>
<b>Japanisch lernen plus Zertifikat</b>	<b>6</b>

### Leitung des FSZ

Im Zuge der Neuausrichtung wird ab dem Wintersemester 2011/2012 ein neues Leitungsgremium die Geschicke des Fremdsprachenzentrums lenken. In Zukunft sind Prof. Dr. Anne Barron für „Wissenschaft und Forschung“ zuständig, Dr. Nuria Miralles Andress für „Lehre und Qualitätssicherung“ und PD Dr. Maria Moss für „Entwicklung und Verwaltung“.

## Drew Hayden Taylor und Louise Bouchard zu Besuch an der Leuphana

Im Rahmen der Ringvorlesung „Maple Leaf & Stars and Stripes“ freuen wir uns, Ihnen zwei literarische Köstlichkeiten aus Kanada anzubieten. Als vorweihnachtliches Geschenk können Sie am 15. Dezember von 18.15 - 19.45 (Geb. 14, Raum 6) Anishnawbe-Schriftsteller Drew Hayden Taylors „Live from Canada – Stories from the Rez“-Performance erleben. Seien Sie gespannt auf eine literarische, kulturelle und historische Spritztour durch das fiktive Reservat Otter Lake und kosten Sie die reichlich mit Humor gespickten Leckerbissen aus seinen Romanen, Theaterstücken und anekdotischen Essays.



### Drew Hayden Taylor - playwright & author

Von der Weihnachtspause geht es am 19. Januar 18.15 - 19.45 (Geb. 14, Raum 6) weiter mit einem Vortrag in französischer Sprache von Louise Bouchard, einer preisgekrönten Lyrikerin und Romanautorin aus Montréal. In ihrem Beitrag „La littérature comme vecteur d'identité québécoise“ wird verdeutlicht, wie und warum die Literatur als ein Verbindungsstück zwischen Sprache und Kultur in der Identitätskonstruktion der Que-

becer betrachtet werden kann. Selbstverständlich wird das Publikum auch in den Genuss der oft tragischen, jedoch nie trostlosen Welt ihrer Gedichte und Romane kommen.



### Louise Bouchard - poète et romancière

Die Organisatoren Maryann Henck, Christophe Hohwald, Maria Moss und Sabrina Völz wünschen Ihnen „bon appétit“ bei diesen Veranstaltun-

gen der besonderen Art und bedanken sich bei den Unterstützern, die diese Ringvorlesung ermöglicht haben: der Innovations-Inkubator, das International Office und die Association Internationale des Etudes Québécoises. Weitere Informationen zu der Ringvorlesung finden Sie bei myStudy oder auf der Homepage des FSZs.

Maryann Henck

## Tandem-Workshop: Ein bundesweites Angebot für Universitäten

Seit drei Jahren bietet das Fremdsprachenzentrum Tandem-Veranstaltungen mit Credit Points an. Ein Sprachtandem bedeutet, dass zwei Muttersprachler sich gegenseitig helfen, die jeweilige Fremdsprache zu erlernen. Teilnehmende setzen sich ihre eigenen Ziele und übernehmen die Verantwortung, diese eigenständig zu erreichen. Um mehr über Tandem zu erfahren, schauen Sie auf die folgende Webseite: [www.leuphana.de/sprachtandem](http://www.leuphana.de/sprachtandem)

Lynette Kirschner

## Im Gespräch: María del Carmen Suñén Bernal

**F:** Du kommst ursprünglich aus Spanien, was hat Dich damals nach Deutschland verschlagen?

**A:** Das erste Mal kam ich aus familiären Gründen nach Deutschland und das zweite und endgültige Mal war die Liebe mein Beweggrund, da mein Ehemann – damals noch mein Freund – in Deutschland lebte und wir beschlossen hatten, nach meinem Studium – welches ich wiederum in Madrid absolvierte – zu heiraten. Nach nun 25 Jahren kann ich sagen, dass sich Hamburg zu meiner zweiten Heimat entwickelt hat und dass ich es sehr schätze, in einer so ruhigen und gemütlichen Stadt wie Lüneburg zu arbeiten.

**F:** Du bist auch für Projektseminare am Fremdsprachenzentrum verantwortlich. Was ist der Mehrwert von solchen Veranstaltungen? Wie lernt man eine Sprache im Rahmen eines Projektseminars?

**A:** Ich bin fest davon überzeugt, dass projektorientierte Lehrveranstaltungen Studierende anregen, sich selbstständig mit einem Problem des Fachgebietes zu befassen. Das gilt auch für den



Fremdspracherwerb, weil bei einem Sprachprojekt die Studierende ergebnisorientiert und kooperativ arbeiten sollen. Durch die Konfrontation mit unterschiedlichen Herausforderungen, lernen die Studierenden im Rahmen der Projektarbeit ihr bereits vorhandenes Wissen anzuwenden, ihr Fachwissen zu vertiefen und die Soft Skills zu trainieren. All dieses geschieht natürlich in der Zielsprache. Als Abschluss präsentieren die Studierenden ein Ergebnis – das Endprodukt – in Form eines Plakats, eines Vortrags, eines Theaterstücks oder Dokumentarfilms.



**F:** In myStudy steht, dass Du Gutachterin für den Mehrsprachenwettbewerb der Sekundarstufe II im Bundeswettbewerb Fremdsprachen bist. Kannst Du uns mehr darüber verraten?

**A:** Der Verein „Bildung & Begabung“ veranstaltet jedes Jahr den Bundeswettbewerb Fremdsprachen, der die Begabtenförderung und Vernetzung junger Menschen – vor allem mit Migrationshintergrund – zum Ziel hat. Sprachbegeisterte Jugendliche können Stipendien und Sprachreisen gewinnen, wenn es ihnen gelingt, die Jury durch besonders große Neugierde für fremde Kulturen und ihr Talent für Sprachen zu überzeugen. Die Idee, junge Talente unterstützen zu können, hat mich von Anfang an begeistert, und bis heute arbeite ich im Rahmen meiner zeitlichen Möglichkeiten ehrenamtlich am Bundeswettbewerb Fremdsprachen mit.

**F:** Spanisch als Weltsprache nimmt an Bedeutung immer weiter zu – was bedeutet diese Entwicklung für das Fach Spanisch an der Leuphana?

**A:** Die Tatsache, dass Spanisch die Amtssprache vieler Länder ist, bedeutet für viele Studierende einen zusätzlichen Motivationsschub. Unabhängig vom späteren Arbeitsumfeld ist die Wahr-

scheinlich, dass sie Spanisch nach dem Studium weiter anwenden können, riesengroß.

**F:** Du reist viel und gern, unter anderem in Lateinamerika. Kannst Du uns ein paar Tipps geben bzw. von interessanten Erlebnissen erzählen?

**A:** Ich würde sagen, ich reise nicht viel, sondern eher sehr gern. Von allen meinen Reisen haben mich zwei am meisten geprägt. Bei einer Reise 1980 durch Polen – für viele Leute damals ein sehr fremdes Land – hat mich vor allem die Schönheit der Ostsee in ihren Bann gezogen. Außerdem hat mich Krakaus Altstadt sehr fasziniert; auch waren die Menschen stets nett und gastfreundlich. Auf dieser Reise besuchte ich auch das KZ Auschwitz, ein Besuch, der mich erst dazu veranlasste, Geschichte zu studieren.

Die zweite Reise, die mir immer in Erinnerung bleiben wird, war meine Reise 2008 nach Argentinien. Die Natur war, wie die Argentinier sagen würden, „espectacular“ (=spektakulär), und ich empfehle jedem, der einmal die Absicht hat, nach Südamerika zu reisen, die Wasserfälle von Iguazú zu besichtigen! Auf der argentinischen Seite der Wasserfälle, welche zwischen Brasilien und Argentinien verlaufen, spürt man die Kraft dieses Naturphänomens hautnah; auf der brasilianischen Seite hat man einen herrlichen Ausblick über die Wasserfälle und den dazugehörigen Nationalpark.

Von Buenos Aires muss ich gar nicht erst erzählen, dass es eine wunderbare Stadt voller Vitalität ist, welche ihren Besuchern ein breit gefächertes Angebot kultureller Aktivitäten bietet. Ich empfehle auch jedem, im „Buquebús“ (der dortigen Fähre) nach Montevideo zu fahren und diese schöne Landeshauptstadt zu besuchen, die einen mit melancholischem Charme voller Erinnerungen und Zeugnisse von einst so glorreichen Zeiten empfängt.

**F:** Was sind Deine Pläne für die Zukunft?

**A:** Weiter zu arbeiten und mit Enthusiasmus und Engagement all das voranzutreiben, was das Lehren und Lernen von Fremdsprachen im FSZ der Leuphana Universität bereichern und erleichtern kann.

Ich freue mich schon auf eines der für das kommende Wintersemester geplanten Sprachprojekte in den drei Fremdsprachen Englisch, Spanisch und Schwedisch. In diesem Projektseminar werde ich den spanischen Teil beim kreativen Sch-



reiben in der „Villa Villekulla“ in Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen Maryann Henck und Dagmar Mißfeldt betreuen.

**La felicidad:**

„La felicidad es como un bonito panorama. Nunca se puede llegar al horizonte, pero sí disfrutar de la vista.“

Charlotte Luckau,  
Studentin der Kulturwissenschaften

Das Zitat ist im Rahmen einer Spanisch-Veranstaltung (Sprachprojekt/Escritura cooperativa/B1) im Komplementärstudium entstanden.

**Deutsch als Fremdsprache (DaF) im Fremdsprachenzentrum**

Das Fremdsprachenzentrum bietet nicht nur deutschsprachigen Studierenden die Möglichkeit, „fremden“ Sprachen zu begegnen – auch Deutsch als Fremdsprache (DaF) kann hier auf vielseitige Weise erlernt und ausgebaut werden. Der Fachbereich DaF ist vor Kurzem ins Fremdsprachenzentrum umgezogen und bietet ein umfassendes Programm von Sprachkursen auf verschiedenen Niveaustufen. Diese ermöglichen es ausländischen Regel- und Austauschstudierenden, sich Deutschkenntnisse anzueignen oder diese zu erweitern. Zudem kann nach Rücksprache eine individuelle fachliche Betreuung bei der Vorbereitung von Referaten und unterschiedlichen schriftlichen Arbeiten wahrgenommen werden.

Die verschiedenen Bausteine des DaF-Lehrangebots sollen dazu beitragen, Sprachbarrieren zu überwinden und die Studierenden mit der gewiss nicht einfachen deutschen Sprache schrittweise vertrauter zu machen, um so ein erfolgreiches Studium zu ermöglichen.

Des Weiteren findet zweimal im Jahr die „Deutsche Sprachprüfung für ausländische Studierende zum Hochschulzugang“ (DSH) an der Leuphana Universität statt. Die DSH gilt als bestanden, wenn die Studierenden mindestens 67 % in den jeweiligen zu prüfenden Teilbereichen erreichen; diese sind Hörverstehen, Leseverstehen, Analyse wissenschaftssprachlicher Strukturen, Textproduktion und eine mündliche Prüfung. Nach erfolgreicher Teilnahme an der DSH kann diese als qualifizierter

Sprachnachweis dienen. Zur Vorbereitung auf die DSH bietet der Fachbereich DaF des Fremdsprachenzentrums vor und während des jeweiligen Semesters DSH-Vorbereitungskurse an.

Reinhard Werner

**Buchtip: Hyvää joulua! Glædelig jul! God jul! Frohes Fest!**

Eine schöne Bescherung erleben Fans skandinavischer Kurzgeschichten aus Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland dank des Übersetzerinnen-Trios Gabriele Haefs, Christel Hildebrandt und Dagmar Mißfeldt, Lektorin für Schwedisch an der Leuphana Universität Lüneburg. Nach bewährter Manier haben sie im Band „Weihnachten im hohen Norden“ (2011 Reclam Verlag) Texte von 12 Schriftstellern und Schriftstellerinnen rund um Weihnachten gesammelt, übersetzt und herausgegeben. Dabei durften Klassiker wie Astrid Lindgren, Selma Lagerlöf und Mika Waltari ebenso wenig fehlen wie neue, schon mehrfach in Deutschland erschienene Namen, z. B. Levi Henriksen sowie noch zu entdeckende Autoren der Gegenwart wie Laila Stien und Louis Jensen. Weihnachtsfrieden herrscht bei einigen, wenn die Augen leuchten, weil es Lutefisk mit Erbsenbrei gibt und Wichtel Streiche aushecken. Unheilig dagegen wird der Abend, wenn ein Giftmord geschieht. Hauptsache bleibt, es gibt dann doch noch das schönste Geschenk, das man sich so sehr gewünscht hat. Zum Verschenken eignet sich dieses Weihnachtsbuch vorzüglich. Und bei einem Glas Glögg, dem traditionellen Weihnachtspunsch, und Pfefferkuchen kommt beim Lesen erst recht richtig skandinavische Weihnachtsstimmung auf.



Gabriele Haefs, Christel Hildebrandt und Dagmar Mißfeldt (Hg.): *Weihnachten aus dem hohen Norden*, reclam 2011, 96 S., ISBN: 978-3-15-010831-4, 6,90 Euro

Maria Moss

## Mali-Seminar von Frau Dr. Luttmann

Ein ganz besonders vielseitiges Seminar wurde dieses Semester im Bereich Französisch angeboten: In der Veranstaltung „Französisch ab B2. Interkulturalität und Sprachvertiefung. Préparation à l'excursion au Mali“ bereiteten sich die Studentinnen selbstständig auf eine Exkursion nach Mali vor. Die Reise wurde vom International Office der Leuphana Universität, vom DAAD im Rahmen des PROMOS sowie von der Universitätsgesellschaft finanziell unterstützt. Die lang ersehnte, dreiwöchige Reise fand im September statt. Davor lag ein spannender, gemeinsamer Weg, der an Vielseitigkeit kaum zu überbieten war: Die Vorbereitung ging von organisatorischen Erledigungen, wie Flugbuchung, Visumsanträgen und Impfungen, bis hin zur Einarbeitung in die noch fremde, malische Kultur. Dies geschah auf sehr abwechslungsreiche Weise mit Hilfe von Texten, Filmen und dem Besuch eines Journalisten aus der Côte d'Ivoire, der versuchte, dem Kurs - über das Kognitive hinaus - durch Tanzübungen einen körperlichen Bezug zu Afrika zu ermöglichen (siehe Foto). Die Vertiefung der Sprachkenntnisse ging somit auf ganz natürliche Weise mit der Einarbeitung in spezifische Themen einher.



Erste Annäherung an die malische Kultur der etwas anderen Art

Abgesehen von dem Praktikum in Mali, das in die Exkursion integriert war, konnten sich die Studentinnen durch die vielfältigen Möglichkeiten des Seminars nicht nur in verschiedenen Bereichen selbstverwirklichen und engagieren, sondern auch schon während des Semesters Fähigkeiten erlernen, die für die Zukunft sicherlich von Nutzen sein werden. Durch die eigenverantwortliche Organisation der Reise wurden unter anderem Organisations- und Koordinationskompetenzen gefördert; Referate und das Einarbeiten in spezielle Themen ermöglichten den Studentinnen die Vertiefung von

Präsentations-, Vortrags- und wissenschaftlichen Arbeitstechniken.

Besonders spannend war die Annäherung an die malische Kultur, bei der grundsätzliche, (inter-)kulturelle Fragestellungen und Vorstellungen reflektiert und diskutiert wurden und eine Sensibilisierung für den interkulturellen Austausch erreicht wurde. Dieses eröffnete die Möglichkeit eines reflektierten und bewussten Erlebens und tieferen Eintauchens in andere Kulturen, was nicht nur bei der Exkursion nach Mali von Vorteil war. Natürlich war die Verbesserung der sprachlichen Kompetenzen immer explizit oder implizit zentrales Ziel des Seminars: Durch die Begeisterung für das ansprechende Thema und kreative Lernmethoden wurde der Wortschatz (fast) von alleine erweitert, und die Arbeit in der Gruppe ermutigte zum interaktiven Austausch - en français bien sûr.

Das Seminar war ein besonders gutes Beispiel dafür, wie anhand eines interessanten Themas umfassende Kompetenzen auf verschiedenen Ebenen erlernt und praktisch erfahren werden können. Gleichzeitig ging der Kurs auf die unterschiedlichen Interessen der Seminarteilnehmer im Komplementärstudium ein. Deshalb ist ein solcher Kurs allen Studierenden der Leuphana wärmstens zu empfehlen!

Nora Schröder,  
Studentin der Kulturwissenschaften

## Selbstlernzentrum

Neues Semester? Eine neue Sprache? Das Selbstlernzentrum ermöglicht Studierenden, Sprachen zu erlernen oder vorhandene Kenntnisse in einer Fremdsprache zu vertiefen. Das Angebot reicht von Englisch, Spanisch bis zu Chinesisch oder Türkisch. Schaut vorbei!

### Selbstlernzentrum für Fremdsprachen

Scharnhorststraße 1  
1. Stock C 5.104  
slz@leuphana.de

### Öffnungszeiten (Vorlesungszeit):

Dienstags bis Donnerstags: 10-18 Uhr  
Freitags: 10-14 Uhr



### Früher im Studium mit Sprachen anfangen

Das Fremdsprachenzentrum-Team möchte alle Studierenden ermuntern, das Pflichtmodul im Bereich „Sprache und Kultur“ als Teil des Komplementärstudiums so früh wie möglich zu belegen. Nicht, weil es Pflicht ist, sondern weil Fremdsprachen — um einen Werbespot zu zitieren — vieles möglich machen. Sei es für ein Auslandssemester oder ein Praktikum zwei Module sind als Vorbereitung sicherlich besser als eins. Außerdem ist es schade, wenn die erlernten Fremdsprachenkenntnisse einrosten. Die meisten Studierenden haben mindestens zwei Fremdsprachen in der Schule erlernt, wenn nicht drei. Sollten diese nicht gepflegt werden?

Zu uns kommen immer mehr Studierende erst im 5. Semester. Nochmals schade! Obwohl wir uns über jede/n freuen, die/der bei uns eine Veranstaltung belegt, haben einige Bachelorstudierende im höheren Fachsemester womöglich über mindestens zwei Jahre keine Sprachveranstaltungen mehr besucht. Das macht den Spracherwerb auch nicht gerade leichter.

Vielleicht möchten Sie aber eine neue Sprache lernen? Dank Ihrer Studienbeiträge und engagierten Kollegen und Kolleginnen hat sich die Palette der angebotenen Sprachen in den letzten Jahren erheblich erweitert. Zum Beispiel wäre für angehende Lehrer und Lehrerinnen Türkisch gewiss von Vorteil oder Chinesisch im Berufsleben auch nicht verkehrt.

Lassen Sie sich nicht beirren: „Das Schönste“ kommt nicht zum Schluss, sondern das Schönste soll am Anfang, in der Mitte und am Ende kommen. Drei Module im Bereich „Sprache und Kultur“ können Ihnen angerechnet werden. Nutzen Sie die Chance. Aller guten Dinge sind drei.

Sabrina Völz

### Zertifikatsprüfungen im WS 2011/12

Alle Infos zu den im FSZ angebotenen Zertifikatsprüfungen in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Schwedisch und Spanisch finden Sie auf der Webseite des FSZs. Hier sind die Termine für das kommende Semester im Überblick:

### CELI (Italienisch)

Nächster Prüfungsdurchgang: 10. März 2012  
Anmeldefrist: 04. Feb. 2012  
Kontakt: Enrico Lagazio  
lagazio@uni.leuphana.de

### DELFL (Französisch)

Nächster Prüfungsdurchgang: 21. Jan. 2012  
Infoveranstaltung am 23. Nov. 2011 um 14.15 Uhr im C 5.109  
Kontakt: Christophe Hohwald  
hohwald@uni.leuphana.de

### DELE (Spanisch)

Nächster Prüfungsdurchgang: Mitte Mai 2012  
Anmeldefrist: 5 Wochen vor dem Prüfungstermin  
Kontakt: María del Carmen Suñén Bernal  
sunen-bernal@uni.leuphana.de

### ESPAÑOL PARA EL TURISMO (Spanisch)

Nächster Prüfungsdurchgang: 22. Juni 2012  
Anmeldefrist: 1. Juni 2012  
Kontakt: Dr. Nuria Miralles Andress  
miralles@uni.leuphana.de

### TOEIC (Englisch)

Infoveranstaltungen: 26. Okt. und 02. Nov. 2011 jeweils von 13:15-14:00 Uhr im Raum C 3.120  
Nächster Prüfungsdurchgang: 16. März 2012,  
Anmeldefrist: 29. Jan. - 29. Feb. 2012  
Kontakt: Lynette Kirschner  
lkirschner@uni.leuphana.de

### Japanisch lernen plus Zertifikat

Im Dezember 2011 werden erstmals acht Studierende der Leuphana Universität den JLPT (Japanese Language Proficiency Test) ablegen. Auf dieses Zertifikat werden sie von dem Dozenten Herrn Iwamoto intensiv vorbereitet.

Für Informationen über die japanische Zertifizierung: infofsz@leuphana.de

### Impressum

#### Herausgeber:

Fremdsprachenzentrum Leuphana Universität Lüneburg  
D-21335 Lüneburg  
Redaktion: Dr. Sabrina Völz & Newsletter Team  
Tel. +49 (4131) 677 - 2664  
Fax. +49 (4131) 677 - 2666  
voelz@uni.leuphana.de  
grafische Gestaltung & Satz: Valentina Seidel

